

Ressort: Politik

Ukraine-Krise: Platzeck fordert alle Beteiligten zu Verhandlungen auf

Berlin, 07.05.2014, 10:02 Uhr

GDN - Im Ukraine-Konflikt hat der Vorstandsvorsitzende des Deutsch-Russischen Forums, Matthias Platzeck (SPD), alle Beteiligten zu umgehenden Verhandlungen aufgefordert. An einem Runden Tisch müssten nicht nur NATO, EU und Russland beteiligt sein, sondern auch alle politischen Kräfte der Ukraine, darunter auch Kirchen und Gewerkschaften, sagte Platzeck am Mittwoch im rbb-Infonadio.

Die Situation in dem Land verschlechtere sich dramatisch. Die Währung habe bereits die Hälfte ihres Wertes verloren. "Die Menschen, die schon sehr wenig hatten, haben jetzt noch weniger. Wenn sich jetzt die Berg- und die Stahlarbeiter aus der Ost-Ukraine an den Protesten beteiligen - was sie bisher in der Masse noch nicht tun - na dann gute Nacht", so Platzeck wörtlich. Deshalb sei es "wirklich Fünf vor Zwölf". Wenn die Ukraine zerfalle, werde dies Auswirkungen haben, die "wir heute gar nicht wissen möchten." Eine Folge könne etwa sein, dass auch Russland instabil werde - "ein Land mit unzähligen Massenvernichtungswaffen", sagte Platzeck. Deshalb müssten sich jetzt alle Kräfte auf Verhandlungen konzentrieren. "Ich glaube, dann wird sich auch etwas bewegen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34182/ukraine-krise-platzeck-fordert-alle-beteiligten-zu-verhandlungen-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619